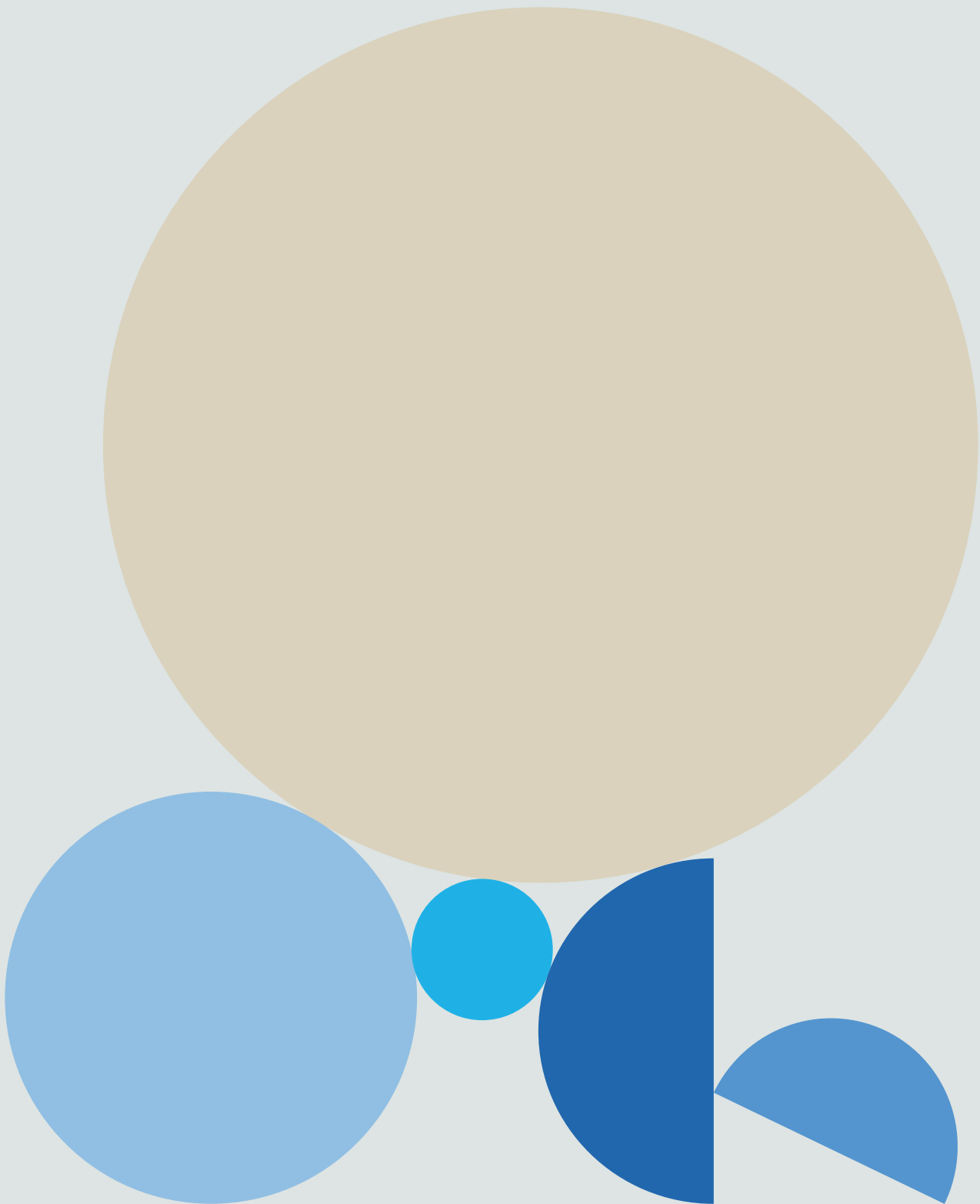


**Deutscher Herold**

Ein Unternehmen der  ZURICH® Gruppe

# Geschäftsbericht 2025

DEUTSCHER HEROLD Aktiengesellschaft



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Verwaltungsorgane der Gesellschaft</b>	<b>2</b>
1.1. Aufsichtsrat	2
1.2. Vorstand	3
<b>2. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025</b>	<b>4</b>
2.1. Bilanz zum 31.12.2025	6
2.2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	8
2.3. Anhang Angaben zur Bilanzierung und Bewertung	10
2.4. Angaben zur Bilanz	12
2.5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	18
2.6. Allgemeine Angaben	20
2.6.1. Identifikation der Gesellschaft	20
2.6.2. Organe	20
2.6.3. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands, gewährte Kredite	20
2.6.4. Mitarbeiter	20
2.6.5. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	20
2.6.6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	20
2.6.7. Verbundene Unternehmen und Konzernzugehörigkeit	20
2.6.8. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie ertragsteuerlicher Umlagevertrag	21
2.6.9. Haftungsverhältnisse	21
2.6.10. Vorgänge nach Geschäftsjahresschluss	22
2.6.11. Sonstige Angaben	22
2.7. Vorstandserklärung	23
<b>3. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>24</b>
<b>4. Bericht des Aufsichtsrats</b>	<b>28</b>
<b>5. Zurich Gruppe – Gesellschaftsstruktur</b>	<b>29</b>

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir verallgemeinernd das generische Maskulinum. Damit sind selbstverständlich alle gleichberechtigt angesprochen.

# 1. Verwaltungsorgane der Gesellschaft

## 1.1. Aufsichtsrat

Jörg Bertogg	Chief Operating Officer Commercial Insurance Zurich Insurance Group Ltd. Zürich	
Claudia Backenecker	Stellvertretende Vorsitzende Finance Special Projects Director Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG Zürich	
Claudia Itschner-Dorn	Head of Manager Selection Zurich Insurance Group Ltd. Zürich	
Athanasios Moulovasilis	Group Head of Corporate Life and Pensions Zurich Insurance Group Ltd. Zürich	
Marc Monnier	General Counsel Insurance Solutions Zurich Insurance Company Ltd Zürich	
Constance Reschke	Chief Risk Officer Schweiz Zurich Insurance Group Ltd. Zürich	seit 19.03.2025
Raffaella Russi	Senior Legal Counsel Zurich Insurance Company Ltd Zürich	bis 18.03.2025

## 1.2. Vorstand

---

Dr. Carsten Schildknecht	Vorsitzender CEO, Governance-Funktionen (Legal/Compliance, Risk, Audit), Kommunikation, Strategie und Transformation
Horst Nussbaumer	Chief Operating Officer (Claims, Operations, IT & Digital)
Dr. Torsten Utecht	Finanzen

---

## 2. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025



## 2.1. Bilanz zum 31.12.2025

## Aktiva

	EUR	EUR	2025 EUR	2024 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		-		-
II. Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.614.594		1.690.437
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	277.474.821			260.874.821
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	100.000.000			100.000.000
3. Beteiligungen	1.976.680	379.451.501		1.976.680
			381.066.095	362.851.501
				364.541.938
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
Fertige Erzeugnisse und Waren		-		-
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	279.800			86.466
2. Forderungen an verbundene Unternehmen	98.307.008			91.674.545
3. Sonstige Vermögensgegenstände	37.201.363			71.367.686
davon: an verbundene Unternehmen 110.203 EUR (Vj.: 111.327 EUR)				
davon: aus Steuern 37.090.602 EUR (Vj.: 71.245.751 EUR)				
			135.788.171	163.128.697
III. Guthaben bei Kreditinstituten		2.157		17.448
			135.790.328	163.146.146
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			374.143	338.161
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			119.198.661	137.064.153
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>636.429.227</b>	<b>665.090.398</b>

## Passiva

	EUR	EUR	2025 EUR	2024 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		18.432.000		18.432.000
II. Kapitalrücklage		106.846.879		106.846.879
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	1.022.584			1.022.584
2. andere Gewinnrücklage	194.255.240			194.255.240
		<b>195.277.824</b>		195.277.824
IV. Bilanzgewinn	109.173.507		<b>429.730.210</b>	150.925.617
				471.482.320
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		153.722.713		143.057.857
2. Steuerrückstellungen		9.389.801		9.635.930
3. Sonstige Rückstellungen		1.996.976		3.900.980
			<b>165.109.490</b>	156.594.768
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–		–
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	383.574			1.452.989
3. Sonstige Verbindlichkeiten	41.205.953			35.560.321
davon: aus Steuern				
602.763 EUR (Vj.: 22.014 EUR)				
davon: im Rahmen der sozialen Sicherheit				
32.057.069 EUR (Vj.: 29.210.030 EUR)				
			<b>41.589.527</b>	37.013.310
<b>Summe der Passiva</b>			<b>636.429.227</b>	665.090.398

## 2.2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	EUR	2025 EUR	2024 EUR
1. Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen 61.091.800 EUR (Vj.: 31.008.000 EUR) davon: Erträge aus Gewinnabführung 44.491.800 EUR (Vj.: 31.008.000 EUR)		61.235.200	31.014.160
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon: aus verbundenen Unternehmen 2.613.603 EUR (Vj.: 4.097.332 EUR)		2.613.603	4.097.332
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon: aus verbundenen Unternehmen 1.073.309 EUR (Vj.: 1.110.307 EUR)		1.585.108	8.828.229
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-	16.800.000
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: an verbundenen Unternehmen - EUR (Vj.: 753.286 EUR)		21.733.414	2.297.331
6. Umsatzerlöse		240.741	231.554
7. Sonstige betriebliche Erträge davon: Erträge aus Fremdwährungsumrechnungen - EUR (Vj.: - EUR)		7.288.103	17.712.971
8. Materialaufwand		128.824	101.886
9. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.050		-
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon: für Altersversorgung -598.323 EUR (Vj.: -2.559.384 EUR)	-598.323		-2.559.384
		-596.273	-2.559.384
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.190.818	2.495.756
11. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		75.843	15.843
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		13.782.377	1.427.176
13. Ergebnis nach Steuern		35.647.751	41.305.656
14. Sonstige Steuern		-138	-
15. Jahresüberschuss		35.647.889	41.305.656
16. Gewinnvortrag		73.525.617	109.619.961
17. Entnahme aus der Gewinnrücklage		-	-
18. Bilanzgewinn		109.173.507	150.925.617



## 2.3. Anhang Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Angaben im Geschäftsbericht erfolgen generell auf Euro gerundet. Rundungsdifferenzen werden billigend in Kauf genommen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen mit den fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Danach waren außerplanmäßige Abschreibungen nur dann durchzuführen, wenn es sich um voraussichtlich dauernde Wertminderungen handelte. Bei einer Immobilie lag eine voraussichtlich dauernde Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vor.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet. In zwei Fällen wurden Zuschreibungen durchgeführt. Bei allen anderen Anteilen an verbundene Unternehmen konnte aufgrund der intern durchgeführten Bewertung gem. IDW S1 (Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen) der Wertansatz bestätigt werden.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen und die Beteiligungen wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen mit den Anschaffungskosten aktiviert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wird grundsätzlich auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB wird beachtet. Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden Wertansätze wurden als nachhaltig angesehen.

Die DEUTSCHER HEROLD AG sichert vertraglich den Kapitalstock im Tarif "Vario Invest" und „Vario Invest Riester“ der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG gegen stärkere Kapitalverluste ab. Eine Garantie über den Kapitalerhalt während der Ansparphase gegenüber dem Versicherungsnehmer gibt die Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG nicht ab. Auch die DEUTSCHER HEROLD AG gibt ausdrücklich keine Garantie gegenüber den Versicherungsnehmern ab. Die DEUTSCHER HEROLD AG erhielt hierfür eine Vergütung, deren Preis nach einem Optionspreismodell ermittelt wird.

Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Im Geschäftsjahr wurde von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB Gebrauch gemacht und eine aktive latente Steuer aus den temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen in Höhe der zu erwartenden zukünftigen Steuerentlastung gebildet, dabei wurden zuvor die aktiven latenten Steuern mit den passiven latenten Steuern verrechnet.

Das gezeichnete Kapital, die Kapitalrücklage und die Gewinnrücklagen im Eigenkapital wurden zum Nennwert angesetzt.

In der Bilanzposition Pensionsrückstellungen sind nach § 246 Abs. 2 Satz 2 und 3 HGB die Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen dienen, mit diesen Altersvorsorgeverpflichtungen verrechnet auszuweisen. Die darin enthaltenen gemischten ZDV-Fonds wurden nach § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die ZDV-Fonds, die ausschließlich zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements dienen, wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB nachfolgend mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei handelte es sich um den Marktwert der Fondsanteile. Der unter der Bilanzposition Pensionsrückstellungen ausgewiesene Aktivwert zu den Rückdeckungsversicherungen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Bei Rückstellungen, deren Höhe sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert eines Rückdeckungsversicherungsanspruchs bestimmt, ergibt sich der Wertansatz gem. § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB aus dem Maximum von Mindestleistung und Aktivwert der Rückdeckungsversicherung.

Für die Beendigung der Dienstverhältnisse ohne Versorgungsfall wurde eine unternehmensspezifische Fluktuationswahrscheinlichkeit angesetzt, die sich nach dem Alter und der im jeweiligen Alter abgeleisteten Dienstzeit richtet.

Für die Ermittlung der Pensionsverpflichtung wird gemäß § 253 Abs. 2 HGB grundsätzlich der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz für eine Restlaufzeit von 15 Jahren der Bewertung zugrunde gelegt. In diesem Jahr wurde für die Bewertung ein prognostizierter Jahresendzins von 2,06 % verwendet, der den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Zinssatz exakt entspricht.

Die Rückstellung für Pensionsverpflichtungen wurde nach der Projected Unit Credit Method (Projizierte Einmalbeiträge) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Heubeck berechnet. Folgende versicherungsmathematische Parameter wurden verwendet:

Rechnungszins	2,06 %
Gehaltssteigerung	3,40 %
Inflationsrate	2,10 %

Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Dabei wurden Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Vorstehend nicht einzeln aufgeführte Aktiva und Passiva wurden mit dem Nominalwert bzw. Erfüllungsbetrag angesetzt.

Alle Bestände in fremden Währungen außerhalb des Euroraums wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2025 angesetzt. Erträge und Aufwendungen sind zum Tageskurs in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Um der Holding-Funktion der Gesellschaft Rechnung zu tragen, wurde von der Gliederung des § 275 HGB abgewichen.

## 2.4. Angaben zur Bilanz

### Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2025 EUR
	Stand 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.348.189	-	-	-	5.348.189
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	-	-	-	-
Sachanlagen gesamt	5.348.189	-	-	-	5.348.189
<b>Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	317.878.543	-	-	-	317.878.543
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	100.000.000	-	-	-	100.000.000
Beteiligungen	1.976.680	-	-	-	1.976.680
Finanzanlagen gesamt	419.855.223	-	-	-	419.855.223
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>425.203.412</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>425.203.412</b>

				Abschreibungen (kumuliert)		Buchwerte
Stand 01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2025	Stand 31.12.2025	Vorjahr 31.12.2024
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3.657.752	75.843	-	-	3.733.595	1.614.594	1.690.437
-	-	-	-	-	-	-
3.657.752	75.843	-	-	3.733.595	1.614.594	1.690.437
57.003.722	-	16.600.000	-	40.403.722	277.474.821	260.874.821
-	-	-	-	-	100.000.000	100.000.000
-	-	-	-	-	1.976.680	1.976.680
57.003.722	-	16.600.000	-	40.403.722	379.451.501	362.851.501
<b>60.661.474</b>	<b>75.843</b>	<b>16.600.000</b>	<b>-</b>	<b>44.137.317</b>	<b>381.066.095</b>	<b>364.541.938</b>

## III. Finanzanlagen

Anteilsbesitz	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteile am gezeichneten Kapital %	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
			Tsd. EUR	Tsd. EUR
	Deutscher Pensionsfonds Aktiengesellschaft, Köln	74,9	13.313	242
	Zurich Deutscher Herold Lebens- versicherung Aktiengesellschaft, Köln*	67,5	138.843	10.000
	DB Vita S.A., Luxemburg	16,0	48.609	973
	Deutsches Institut für Altersvorsorge	22,0	558**	38
	Zurich Life Legacy Versicherung AG (Deutschland), Köln*	67,5	585.792	34.492

\* vor Ergebnisabführung

\*\* Wert zum 31.12.2024

## B. Umlaufvermögen

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2025 EUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
		EUR	2024 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	279.800	(-)	86.466
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	98.307.008	(11.134.038)	91.674.545
Sonstige Vermögensgegenstände	37.201.363	(-)	71.367.686
davon an verbundene Unternehmen	110.203	(-)	111.327
davon aus Steuern	37.090.602	(-)	71.256.359
Stand 31.12.	135.788.171	(11.134.038)	163.128.697

Die „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG und der Zurich Life Legacy Versicherung Aktiengesellschaft (Deutschland) in Höhe von 35.394.588 EUR und Forderungen aus dem Liquiditätshilfeabkommen in Höhe von 52.300.000 EUR. Unter den „Sonstigen Vermögensgegenständen“ werden Steuererstattungsansprüche in Höhe von 37.090.602 EUR ausgewiesen, die im Wesentlichen aus der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer resultieren.

## C. Rechnungsabgrenzungsposten

	2025 EUR	2024 EUR
Stand 31.12.	374.143	338.161

Es wurden im Geschäftsjahr ausschließlich vorausgezahlte Betriebsrenten abgegrenzt.

## D. Aktive latente Steuern

	2025 EUR	2024 EUR
Stand 31.12.	119.198.661	137.064.153

Aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG betreffen 84.970.583 EUR (Vorjahr: 88.672.709 EUR) der aktiven latenten Steuer das berichtende Unternehmen als Organträger und 34.228.078 EUR (Vorjahr: 48.391.444 EUR) der aktiven latenten Steuer die Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG als Organgesellschaft zum 31.12.2025.

Die aktiven latenten Steuern, soweit sie der Besteuerung der Deutscher Herold AG zuzurechnen sind, ergeben sich im Wesentlichen aus temporärem Bewertungsunterschied der Pensionsrückstellungen. Die sich aus der Besteuerung der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG ergebenden latenten Steuern sind überwiegend auf Bewertungsunterschiede bei Grundstücken, Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Investmentfonds sowie auf Verlustvorträge zurückzuführen.

Die aktive latente Steuer auf Verlustvorträge resultiert im Wesentlichen aus der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG.

Gemäß § 274 Abs. 1 Satz 1 und 2 HGB i. V. m. § 268 Abs. 8 HGB ist der Betrag von 119.198.661 EUR (Vorjahr: 137.064.153 EUR) bei der Ermittlung einer Ausschüttungssperre zu berücksichtigen.

## A. Eigenkapital

## I. Gezeichnetes Kapital

	2025 EUR	2024 EUR
Stand 31.12.	18.432.000	18.432.000

Das Grundkapital ist eingeteilt in 72.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 256 EUR je Stückaktie. Sämtliche Aktien werden von der Zürich Beteiligungs-AG (Deutschland), Frankfurt am Main, gehalten.

## III. Gewinnrücklagen

	2025 EUR	2024 EUR
1. gesetzliche Rücklage		
Stand 31.12.	1.022.584	1.022.584
2. andere Gewinnrücklagen		
Stand 31.12.	194.255.240	194.255.240
	195.277.824	195.277.824

## IV. Bilanzgewinn

	2025 EUR	2024 EUR
davon Gewinnvortrag	73.525.617	109.619.961
Stand 31.12.	109.173.507	150.925.617

Bei einem Gewinnvortrag von 73.525.617 EUR und einem Jahresüberschuss von 35.647.889 EUR beläuft sich der Bilanzgewinn zum 31.12.2025 auf 109.173.507 EUR.

## B. Rückstellungen

### 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In der Position „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ weisen wir treuhänderisch durch den Zurich Deutschland Vorsorge Trust e. V. verwaltetes Vermögen aus.

Anschaffungswert	375.178.365 EUR
Zeitwert per 31.12.2025:	381.955.273 EUR
Vorjahreswert:	403.986.277 EUR

Dieses Vermögen dient ausschließlich der Sicherung eingegangener Pensionsverpflichtungen im Rahmen eines Contractual Trust Arrangements (CTA).

Zusätzlich enthält die Position den Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für die Gehaltsumwandlung in Höhe von 3.574.145 EUR (Vorjahr: 3.741.130 EUR) und die Pensionsrückstellung in Höhe von 539.252.131 EUR (Vorjahr: 550.643.868 EUR). Die Position ergibt sich somit nach Verrechnung der Verpflichtungen aus Pensionszusagen mit dem Zeitwert der zu verrechnenden Vermögensgegenstände.

Der Betrag aus der Bewertung der Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB zu ihrem beizulegenden Zeitwert, sofern dieser die Anschaffungskosten der jeweiligen Vermögensgegenstände übersteigt, unterliegt dieser einer Ausschüttungssperre in Höhe von 6.776.908 EUR (Vorjahr: 41.362.934 EUR) nach § 268 Abs. 8 HGB.

2016 hat der Gesetzgeber beschlossen, dass bei der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen zukünftig anstelle des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes ein 10-Jahres-Durchschnittzinssatz verwendet wird.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des 10-Jahres-Durchschnittzinssatzes und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des 7-Jahres-Durchschnittzinssatzes beträgt -11.003.948 EUR (Vorjahr: -4.476.215 EUR)

Da der Unterschiedsbetrag zwischen dem siebenjährigen Durchschnittszins und dem zehnjährigen Durchschnittszins negativ ist liegt kein ausschüttungsgesperrter Betrag gem. § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB vor.

2. Steuerrückstellungen	2025 EUR	2024 EUR
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag	4.565.845	4.645.415
Gewerbesteuer	4.823.956	4.990.515
	<b>9.389.801</b>	9.635.930

Die Minderung der Steuerrückstellungen resultiert im Wesentlichen aus Ausbuchung der Rückstellung für Vorjahre.

3. Sonstige Rückstellungen	2025 EUR	2024 EUR
Pensionsverpflichtungen	892.250	1.105.802
Lieferungen und Leistungen	–	–
Zinsbelastungen	489.292	1.941.044
IHK-Beiträge	263.585	494.968
Drohverlustrückstellungen	40.841	53.027
Übrige Posten	311.008	306.139
Stand 31.12.	<b>1.996.976</b>	3.900.980

Die Verpflichtungen beinhalten eine sonstige Rückstellung im Zusammenhang mit übernommenen Verpflichtungen aus Pensionszusagen der zum 01.01.2016 geschlossenen Gesellschaften Zurich IT Service AG Niederlassung für Deutschland, Zurich Leben Service AG Niederlassung für Deutschland sowie der zum 01.01.2017 auf die Zurich Service GmbH verschmolzenen Gesellschaft Bonner Akademie Gesellschaft für DV- und Management Training, Bildung und Beratung mit beschränkter Haftung.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Zeitwert und der Bewertung folgend § 253 Abs. 2 HGB bei Übergang der Pensionsverpflichtung wird unter den sonstigen Rückstellungen erfasst und grundsätzlich über die angenommene Laufzeit der übernommenen Verpflichtung abgeschrieben. Sollte die Bewertung nach § 253 Abs. 2 HGB zum jeweiligen Jahresende über dem Zeitwert bei Übergang liegen, wird die Rückstellung aufgelöst.

Die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebendem Geschäft resultieren aus der Absicherung des Kapitalstocks im Tarif "Vario Invest" der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG gegen stärkere Kapitalverluste.

### C. Verbindlichkeiten

	2025 EUR	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	davon mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren EUR	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren EUR	2024 EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	–	–
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	383.574	383.574	–	–	1.452.989
3. Sonstige Verbindlichkeiten	41.205.953	9.204.940	16.954.192	15.046.821	35.560.321
Stand 31.12.	<b>41.589.527</b>	9.588.514	16.954.192	15.046.821	37.013.310

## 2.5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

<b>1. Erträge aus Beteiligungen</b>	In der Position „Erträge aus Beteiligungen“ ist im Wesentlichen die Ergebnisabführung der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG und der Zurich Life Legacy Versicherung AG (Deutschland) in Höhe von 44.491.800 EUR (Vorjahr: 31.008.000 EUR) enthalten. Im Geschäftsjahr wurden außerdem Zuschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte vorgenommen – Zuschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert an der Zurich Life Legacy Versicherung AG (Deutschland) in Höhe von 16.300.000 EUR sowie Zuschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert an der Deutscher Pensionsfonds AG in Höhe von 300.000 EUR (Vorjahr: siehe Abschreibungen).	
<b>3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	Hier werden im Wesentlichen Zinserträge im Rahmen des Liquiditätshilfeabkommen ausgewiesen (Vorjahr Die Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen 5.277.97 EUR wurden mit den Erträgen aus dem CTA-Vermögen 12.552.817 EUR saldiert ausgewiesen..	
<b>4. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	Im Geschäftsjahr wurden keine Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte vorgenommen (Vorjahr: Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der Zurich Life Legacy Versicherung AG (Deutschland) in Höhe von 16.300.000 EUR sowie auf den Beteiligungsbuchwert an der Deutscher Pensionsfonds AG in Höhe von 500.000 EUR.).	
<b>5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	In der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ werden 1.998.248 EUR Zinserträge für Pensionsrückstellungen (Vorjahr: Zinsaufwände 5.277.972 EUR) und 21.977.367 EUR Aufwand aus CTA-Vermögen (Vorjahr: Ertrag 12.552.817 EUR) saldiert ausgewiesen.	
<b>6. Umsatzerlöse</b>	Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Erlöse aus Dienstleistungen an verbundenen Unternehmen.	
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>	Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus einer Entschädigungsleistung durch die Viridium AG in Höhe von 6.416.300 EUR (Vorjahr: 16.885.000 EUR) nachdem der beabsichtigte Kauf der Zurich Life Legacy AG (Deutschland) nicht durchgeführt wurde.	
<b>9. Personalaufwand</b>		
	<b>2025 EUR</b>	2024 EUR
Löhne und Gehälter	2.050	–
Soziale Abgaben	–	–
Aufwendungen für Altersversorgung	-598.323	-2.559.384
Davon: an Konzerngesellschaften weiterbelastete Altersvorsorge	–	–
Unterstützung	–	–
	<b>-596.273</b>	<b>-2.559.384</b>
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	Unter den sonstigen Aufwendungen werden Aufwendungen für die Absicherung des Tarifs „Vario Invest“ und „Vario Invest Riester“ der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG in Höhe von 474.890 EUR (Vorjahr: 397.119 EUR) und Kosten aus der internen Verrechnung von verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.467.816 EUR (Vorjahr 1.467.864 EUR) ausgewiesen.	
<b>11. Honorar des Abschlussprüfers</b>		
	<b>2025 EUR</b>	2024 EUR
Abschlussprüfungsleistungen (davon: 0 EUR für Vorjahre)	10.300	10.516
Andere Bestätigungsleistungen	–	–
Gesamthonorar	<b>10.300</b>	<b>10.516</b>

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2025 EUR	2024 EUR
	Körperschaftsteuer	213.313	-134.375
	Solidaritätszuschlag zur KSt	7.584	-3.243
	Gewerbsteuer	-759.269	296.118
	Latente Steuern	14.320.749	1.268.676
		<b>13.782.377</b>	<b>1.427.176</b>

Der laufende Körperschaft- und Gewerbesteueraufwand beinhaltet Steuern für Vorjahre und Steuererstattungen auf Vorauszahlungen des laufenden Jahres. Der latente Steueraufwand basiert im Wesentlichen aus den Bewertungsunterschieden der Pensionen.

Am 18. Juli 2025 wurde das Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland im BGBl. I Nr. 161 verkündet (Inkrafttreten: 19. Juli 2025). Nach § 23 Abs. 1 KStG wird der Körperschaftsteuersatz ab dem 1. Januar 2028 jährlich um 1 Prozentpunkt bis 2032 auf 10 Prozent gesenkt. Die daraus resultierenden Auswirkungen wurden im Rahmen der Bewertung latenter Steueransprüche und -schulden berücksichtigt. Soweit sich die latenten Steuern vor der Änderung des Körperschaftsteuersatzes realisieren, wurde bei der Bewertung ein Steuersatz von 32,50% zugrunde gelegt. Bei der Bewertung der übrigen latenten Steuern wurde die Minderung des Körperschaftsteuersatzes berücksichtigt.

Die Zurich Gruppe Deutschland bildet eine Mindeststeuergruppe gemäß § 3 Abs. 1 MinStG, mit der Zurich Holding SE (Deutschland) als Gruppenträgerin. Die DEUTSCHER HEROLD AG ist Teil dieser Mindeststeuergruppe. Die Gruppenträgerin schuldet die Mindeststeuer und ist verpflichtet die entsprechende Steuererklärung in Deutschland einzureichen. Auf Grundlage der bisherigen Datenanalysen geht die Zurich Gruppe Deutschland nicht davon aus, dass auf Ebene der in Deutschland ansässigen Geschäftseinheiten eine Mindeststeuer anfällt.

## 2.6. Allgemeine Angaben

### 2.6.1. Identifikation der Gesellschaft

DEUTSCHER HEROLD Aktiengesellschaft, Deutzer Allee 1, 50679 Köln

Sitz der Gesellschaft: Köln; Handelsregister: Amtsgericht Köln HRB 100290

### 2.6.2. Organe

Die Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf den Seiten 2 und 3 aufgeführt.

### 2.6.3. Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands, gewährte Kredite

Die Mitglieder des Vorstands sind im Geschäftsjahr von Konzernunternehmen vergütet worden. Nur in dem Umfang, in dem sie für die Gesellschaft tätig geworden sind, ist es im Rahmen der allgemeinen Konzernumlage zu einer Belastung unserer Gesellschaft gekommen.

Im Geschäftsjahr wurden an ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene keine Vergütungen gezahlt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vergütungen.

Es bestehen keine Kredite an Vorstände und Mitglieder des Aufsichtsrats

Die für ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebene zu bildende Pensionsrückstellung beträgt 16.372.154 EUR, davon entfallen 11.017.598 EUR auf Rückstellungen im Rahmen von Schuldbeitritten auf verbundene Unternehmen.

### 2.6.4. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigt unsere Gesellschaft keine (Vorjahr: keine) Mitarbeiter.

### 2.6.5. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn 2025 wie folgt zu verwenden:

Zahlung einer Dividende	=	36.800.000 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	=	72.373.507 EUR

### 2.6.6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es besteht eine Nachzahlungsverpflichtung aus teileingezahlten Aktien in Höhe von 20.451.675 EUR gegenüber der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG.

Da die Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG keine Aufforderung zur Einzahlung der ausstehenden Einlagen ausgesprochen hat, gehen wir nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Es besteht eine Nachzahlungsverpflichtung aus teileingezahlten Aktien in Höhe von 16.885.000 EUR gegenüber der Zurich Life Legacy Versicherung AG (Deutschland). Da die Zurich Life Legacy Versicherung AG (Deutschland) keine Aufforderung zur Einzahlung der ausstehenden Einlagen ausgesprochen hat, gehen wir nicht von einer Inanspruchnahme aus.

Die Beitragsgarantie aus VariolInvest beläuft sich zum Stichtag auf 572.970.616 EUR. Die Garantie greift, wenn zum Fälligkeitszeitpunkt das gebildete Kapital aus einem VariolInvest-Vertrag nicht ausreicht, um die garantierte Mindestleistung zu erfüllen.

### 2.6.7. Verbundene Unternehmen und Konzernzugehörigkeit

Die Zürich Beteiligungs-AG (Deutschland), Frankfurt am Main, hat uns gemäß § 20 Absatz 4 AktG mitgeteilt, dass sie mit Mehrheit am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt ist.

Die DEUTSCHER HEROLD AG gehört unmittelbar zu 100 % der Zürich Beteiligungs-AG (Deutschland).

Die Zurich Holding SE (Deutschland), Frankfurt am Main, hat uns gemäß § 20 Absatz 4 AktG mitgeteilt, dass sie mittelbar mit Mehrheit am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt ist.

Die Zürich Versicherungs–Gesellschaft AG, Zürich, und die Zurich Insurance Group Ltd., Zürich, halten jeweils mittelbar eine hundertprozentige Beteiligung an unserer Gesellschaft.

Der Jahresabschluss der Zürich Beteiligungs–AG (Deutschland) und die Jahresabschlüsse ihrer Tochterunternehmen, zu denen auch die DEUTSCHER HEROLD AG gehört, werden in den Konzernabschluss der Zürich Versicherungs–Gesellschaft AG, Zürich, einbezogen. Es handelt sich hierbei um den kleinsten Kreis von Unternehmen, in den unsere Gesellschaft einbezogen ist.

Die Zürich Versicherungs–Gesellschaft AG, Zürich, wird einschließlich ihrer Tochterunternehmen, zu denen auch unsere Gesellschaft gehört, in den Konzernabschluss der Zurich Insurance Group Ltd., Zürich, einbezogen; es handelt sich hierbei um den größten Kreis von Unternehmen, in den unsere Gesellschaft einbezogen ist.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Zurich Insurance Group Ltd., Zürich, werden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei werden insbesondere wesentliche Teile der Kapitalanlagen meist mit den Marktwerten angesetzt und die versicherungstechnischen Rückstellungen auf Basis der erwarteten riskoadjustierten Cashflows aus den Verträgen im Bestand ermittelt. Die Amortisation des Barwertes der zukünftigen Gewinne erfolgt in Höhe der erbrachten Serviceleistungen innerhalb des Geschäftsjahres. Schwankungs– und Großrisikenrückstellungen entfallen. Die Diskontierung bei den Pensionsrückstellungen orientiert sich in IFRS an den Zinssätzen langfristiger Anleihen von Emittenten bester Bonität, während in HGB die Diskontierung pauschal anhand eines von der Bundesbank vorgegebenen Durchschnittszinssatzes erfolgt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB). Dies zusammen führt gewöhnlich zu einem verstärkten Eigenkapital in IFRS. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Zurich Insurance Group Ltd., Zürich, werden geprüft und zusammen mit dem Bestätigungsvermerk gemäß § 325 HGB im Bundesanzeiger veröffentlicht. Beide Konzernabschlüsse sind zudem bei der Zurich Insurance Group Ltd., Mythenquai 2, CH–8022 Zürich, erhältlich. In Anwendung der §§ 291, 292 HGB ist die DEUTSCHER HEROLD AG daher von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und eines eigenen Konzernlageberichtes befreit.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Bedingungen vorgenommen.

#### 2.6.8. Beherrschungs– und Gewinnabführungsvertrag sowie ertragsteuerlicher Umlagevertrag

Zwischen der Gesellschaft – als empfangendes Unternehmen (Organträgerin) – und der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG – als abführendes Unternehmen (Organgesellschaft) – besteht ein Beherrschungs– und Gewinnabführungsvertrag.

Zwischen der Gesellschaft als Organträgerin und der Organgesellschaft bestand ein ertragsteuerlicher Umlagevertrag, um eine verursachungsgerechte Steuerbelastung innerhalb der ertragsteuerlichen Organschaft herbeizuführen. Nach dieser Vereinbarung werden sowohl die körperschaft– und gewerbesteuerlichen Belastungen als auch die latenten Steuern verursachungsgerecht von der Organträgerin auf die Organgesellschaft umgelegt. Mit Ablauf vom 31.12.2022 wurde dieser Umlagevertrag aufgekündigt, sodass ab 01.01.2023 keine verursachungsgerechte Umlage der ertragsteuerlichen und latenten Steuern erfolgt.

#### 2.6.9. Haftungsverhältnisse

Die DEUTSCHER HEROLD AG hat vertraglich die Verwaltung von Pensionsrückstellungen der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG und der Zürich Beteiligungs–AG (Deutschland), als Rechtsnachfolgerin der Zurich Service GmbH, gegen Entgelt übernommen.

Es wurden auch Pensionsverpflichtungen in die Deutscher Pensionsfonds AG ausgelagert, für die die Gesellschaft die gesamtschuldnerische Haftung für erteilte Pensionszusagen von der Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung AG und der Zurich Service GmbH übernommen hatte.

Aus der Übertragung der Pensionsverpflichtungen der Rentner auf die Deutscher Pensionsfonds AG ergibt sich aus den Pensionsfondsplänen die Verpflichtung, Nachschüsse zu leisten, für den Fall, dass das an die Deutscher Pensionsfonds AG übertragene Vermögen nicht ausreicht, um die Pensionsverpflichtungen gemäß

dem entsprechenden Finanzierungsplan zu bedecken. Verbindlichkeiten waren zum Stichtag nicht zu bilanzieren. Zudem besteht für alle mittelbaren Pensionsverpflichtungen eine subsidiäre Haftung nach §1 Abs.1 Satz 3 BetrAVG der Gesellschaft DEUTSCHER HEROLD AG.

Zum Teil haben ehemalige Mitarbeiter der DEUTSCHER HEROLD AG Versorgungsansprüche gegen die Versorgungskasse der Deutscher Herold Versicherungsgesellschaften, Versicherungsverein a. G erworben. Für diese Versorgungsansprüche besteht eine subsidiäre Haftung der DEUTSCHER HEROLD AG als Arbeitgeberin nach § 1 Abs. 1 Satz 3 BetrAVG. Wir sehen derzeit keine Anzeichen dafür, dass das Vermögen der Versorgungskasse der Deutscher Herold Versicherungsgesellschaften, Versicherungsverein a. G. nicht ausreicht, um die Versorgungszusagen zu erfüllen und daher ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

Die DEUTSCHER HEROLD AG hat sich gegenüber der Bonnfinanz Aktiengesellschaft für Vermögensberatung und Vermittlung verpflichtet, diese von Schäden im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten bezüglich der früheren Vermittlung bestimmter geschlossener Fonds durch die Bonnfinanz Aktiengesellschaft für Vermögensberatung und Vermittlung freizustellen, soweit diese Schäden 0,8 Mio. EUR übersteigen. Gegenwärtig sehen wir keine Anhaltspunkte dafür, dass dieser Fall eintritt, so dass mit einer Inanspruchnahme zurzeit nicht zu rechnen ist.

#### **2.6.10. Vorgänge nach Geschäftsjahresschluss**

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

#### **2.6.11. Sonstige Angaben**

Der zukünftige Verlauf des Nahostkonfliktes könnte indirekt Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben und die Erreichung unserer geplanten Ziele beeinflussen. Insbesondere sind die ausgelösten Bewegungen an den Kapitalmärkten mit Markwertänderungen und Kostenerhöhungen verbunden. Eine Quantifizierung dieser Auswirkungen ist allerdings schwierig.

## 2.7. Vorstandserklärung

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 312 AktG berichtet. Den Bericht haben wir mit folgender Schlusserklärung versehen:

„Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, hat unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft mit verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es wurden keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen, die die Gesellschaft benachteiligt haben, getroffen oder unterlassen.“

Köln, den 10. März 2026

Der Vorstand

Dr. Schildknecht

Nussbaumer

Dr. Utecht

### 3. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutscher Herold Aktiengesellschaft

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutscher Herold Aktiengesellschaft, Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben:

- ▶ den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- ▶ den Abschnitt Zurich Gruppe – Geschäftsstruktur und Kennzahlen,

aber nicht den Jahresabschluss und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- ▶ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- ▶ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Alexander Vogt.

Köln, 17. März 2026

EY GmbH & Co. KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Vogt

Offizier

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer



## 4. Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres über die wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Lage und die Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften sowie über grundlegende Fragen der Unternehmensplanung, die Risikosituation, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem und die Compliance durch mündliche und schriftliche Berichte regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichten lassen.

Die vom Vorstand beabsichtigte Geschäftspolitik sowie Lage und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften wurden in vier ordentlichen erörtert. Dabei hat der Vorstand über das Erreichen der geplanten Ziele für das laufende Geschäftsjahr und über die Planung für die künftige Periode berichtet. Auf dieser Grundlage hat der Aufsichtsrat den Vorstand der Gesellschaft laufend überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung stets eingebunden.

Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende haben in Einzelgesprächen mit dem Vorstand geschäftspolitische Fragen sowie die tagesaktuelle Lage und die Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften behandelt.

Schwerpunkte der Beratung waren die Fortführung und Anpassung der langfristigen strategischen Planung, insbesondere im Hinblick auf die Fokussierung auf das Kerngeschäft (fondsgebundene Lebensversicherungen und Protection) im Bereich Leben, vertriebliche Maßnahmen einschließlich Kooperationen sowie Maßnahmen im Bereich Informationssicherheit der Zurich Gruppe Deutschland und die Umsetzung der Anforderungen des Digital Operational Resilience Acts.

Bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind keine Interessenkonflikte aufgetreten.

Die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hat den vom Vorstand nach § 312 des Aktiengesetzes aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht und der entsprechende Bericht des Abschlussprüfers wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats ausgehändigt und von diesen geprüft. Der Aufsichtsrat schließt sich der Beurteilung des Abschlussprüfers an. In der Bilanzsitzung war der Abschlussprüfer bei der Besprechung des Abhängigkeitsberichts anwesend, hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands im Abhängigkeitsbericht zu erheben.

In der Bilanzsitzung war der Abschlussprüfer bei der Besprechung des Jahresabschlusses anwesend, hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats, sind Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit festgestellt ist. Er schließt sich dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Köln, im Mai 2026

Der Aufsichtsrat

Jörg Bertogg  
Vorsitzender

## 5. Zurich Gruppe Deutschland - Kennzahlen

	2024	2025	Veränderung
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in Prozent
Versicherungsbeiträge	5.878	6.235	6,1 %
– Gebuchte Brutto–Beiträge Nicht–Leben	3.138	3.488	11,2 %
– Gebuchte Brutto–Beiträge Leben	2.740	2.747	0,3 %
Neugeschäft Leben in APE*	269	238	-11,6 %
Kapitalanlagen (inkl. FLV)	52.666	52.257	-0,8 %
Combined Ratio Nicht–Leben	104,4 %	93,8 %	-10,6 %-Pkt.
Business Operating Profit (BOP) nach IFRS 17**	344	554	60,8%
Anzahl der Mitarbeiter (31.12.)	5.314	5.336	0,4 %

\*) Annual Premium Equivalent (Neugeschäft laufende Beiträge plus 10 % der Einmalbeiträge)

\*\*) Zurich–interne Leistungskennzahl für den Betriebsgewinn, vor Steuern und bereinigt um nicht–operative Kenngrößen (insb. Finanzmarktvolatilität und außerordentlich Ergebniskomponenten)

### Impressum

Herausgeber:  
Zurich Gruppe  
Deutschland  
Deutzer Allee 1  
50679 Köln

Telefon +49 221/7715–0  
www.zurich.de

DEUTSCHER HEROLD  
Aktiengesellschaft

Sitz der Gesellschaft:  
Köln

Handelsregister:  
Amtsgericht Köln

HRB 100290